



Fotos: pixabay

# Deutsch

## Kompetenzstufe B

### Bienen

# Bienen



Redaktion: Heike Schwarm, Grundschule Idarbachtal, Idar-Oberstein  
Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Bilder/Fotos: Bilderdatenbank (BiDaB) des Niedersächsischen Bildungsservers (NiBiS)  
Pixabay; Heike Schwarm, Petra Scheib

## Lesen – Lesevorträge vorbereiten und präsentieren

### **Bienchen summ herum**

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Ei wir tun Dir nichts zu Leide, Flieg nur aus in Wald und Heide!

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Such in Blumen, such in Blümchen! Dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Kehre heim mit reicher Habe, bau uns manche volle Wabe.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Bei den heil'gen Christgeschenken wollen wir auch Dein gedenken.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Mit dem Wachsstock dann wir suchen Pfeffernüss' und Honigkuchen.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Hoffmann von Fallersleben

### **Bienengedicht**

Ein Blumenglöcklein vom Boden hervor  
war fröhlich gesprossen im lieblichen Flor.

Da kam ein Bienlein und naschte fein -  
o die müssen wohl beide füreinander sein.

Johann Wolfgang von Goethe

## Bienen

Weißt du, dass

- eine Biene 40.000 Mal ausfliegen muss, damit der Imker ein Glas Honig herstellen kann?
- es in Deutschland 560 Wildbienenarten gibt?
- Bienen im Fliegen besser sehen als im Stillstand?
- Hummeln auch zur Gattung der Bienen gehören?
- ein Bienenvolk aus ungefähr 30.000 Bienen besteht?
- eine Sammelbiene pro Tag ungefähr 200 Blumen bestäubt?
- männliche Bienen Drohnen heißen?
- die Bienenkönigin bis zu 2.000 Eier am Tag legt?
- die Waben immer sechseckig sind?
- ein Bienenstich für den Menschen sehr „unangenehm“, für die Biene tödlich ist?
- „Rund- und Schwänzeltanz“ die anderen Bienen informieren, wo sich die besten Blumen versteckt haben?
- ein „Bienenhalter“ auch „Imker“ genannt wird?

1. Kreuze an, was du bereits schon weißt.
2. Gestalte ein Klappbuch. Schreibe die wichtigsten Informationen hinein.

## Gereimte Satzpaare lesen: Bienen

### 1. Lies die Satzpaare.

Bienen sind Insekten mit sechs Schweinen.

Nein, Bienen sind Insekten mit sechs Beinen.

Bienen leben in einem Rock.

Nein, Bienen leben in einem Stock.

Der Körper der Bienen besteht aus drei Pfeilen.

Nein, der Körper der Bienen besteht aus drei Teilen.

Bienen stechen mit der Kachel.

Nein, Bienen stechen mit dem Stachel.

Bienen sind wichtig für die Figur.

Nein, Bienen sind wichtig für die Natur.

Bienen sind wichtige Bestäuber für Wanzen.

Nein, Bienen sind wichtige Bestäuber für Pflanzen.

Auch die Hummel gehört zur Gattung der Minen.

Nein, auch die Hummel gehört zur Gattung der Bienen.

Bereite einen Lesevortrag vor. Lies so lange, bis du keinen Lesefehler mehr machst.

## Die Biene

### 1. Lies den Text.

Die Biene ist ein Insekt.

Etwa 550 Bienenarten leben bei uns.

Die bekannteste Bienenart ist die Honigbiene.

Da sie Honigvorräte anlegt, überlebt sie sogar einen kalten Winter.

Der Körper besteht aus Kopf, Brust und Hinterleib. Die Biene hat sechs Beine und zwei Flügel. Am Kopf befinden sich zwei Fühler. Die weiblichen Bienen haben einen Stachel. An ihrem Stachel befindet sich ein Widerhaken. Wenn die Biene einen Menschen oder ein anderes Lebewesen gestochen hat, kann sie den Stachel nicht mehr wieder aus der Haut ziehen - Giftdrüse und Giftblase reißen ab.

Die Biene lebt im Bienenstock mit tausenden anderen Bienen zusammen.

Gemeinsam bilden sie ein Bienenvolk. Nicht selten gehören mehr als achtzigtausend Bienen zu solch einem Volk. Jede Biene hat ihre eigene Aufgabe.

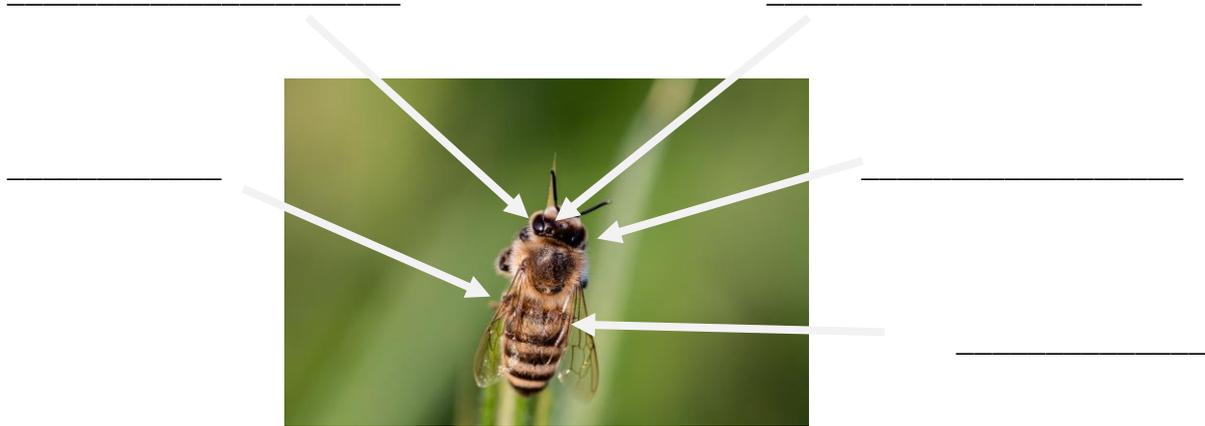
Es gibt die Arbeitsbienen, die den Nektar und Pollen sammeln. Im Magen dieser Bienen wird daraus Honig. Arbeitsbienen haben noch weitere wichtige Aufgaben. Sie bauen im Bienenstock Waben. Eine Wabe ist ein kleiner sechseckiger Raum aus Wachs. Wachs stellen die Bienen in ihrem Körper her. In einer Wabe lagern die Bienen Pollen und Honig.

Jedes Bienenvolk hat eine Königin. Die Königin ist die größte Biene im Bienenstock. Sie legt jeden Tag sehr viele Eier in Waben ab. Aus den Eiern schlüpfen nach einiger Zeit Larven. In den Waben wachsen die Larven zu Bienen heran.

Zu einem Bienenvolk gehören auch männliche Bienen, die Drohnen. Sie paaren sich mit der Königin.

Die Bienen sind wichtig für unsere Natur, weil sie die Blüten der Pflanzen bestäuben.

## 2. Beschrifte das Bild.



## 3. Kreuze an.

- |                                       |                                      |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Bienen bestäuben                      | Die Biene hat                        |
| <input type="checkbox"/> die Blätter. | <input type="checkbox"/> vier Beine. |
| <input type="checkbox"/> die Blüten.  | <input type="checkbox"/> acht Beine  |
| <input type="checkbox"/> das Gras.    | <input type="checkbox"/> sechs Beine |

## 4. Welcher Satz ist richtig? Kreuze an.

- Jedes Bienenvolk hat mehrere Königinnen.
- Die Wabe ist immer sechseckig.
- Die Biene lebt allein im Bienenstock.
- Der Körper besteht aus Kopf, Brust und Hinterleib.

## 5. Was denkst du: Ist die Biene ein wichtiges Insekt?

Begründe deine Meinung:

Ja, die Biene ist ein wichtiges Insekt, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Nein, die Biene ist kein wichtiges Insekt, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1. Lies den Text.

#### Die Geburt einer Arbeiterbiene

Das Leben der Honigbiene beginnt als Ei.

Die Königin legt Eier in die Waben.

Aus den Eiern werden Larven.

Die Larve sieht aus wie ein weißer Wurm.

Die Arbeiterin füttert die Larven.

Wenn die Larve groß genug ist, wird sie zu einer Puppe.

In dieser Zeit wachsen die Körperteile.

Als fertige Biene schlüpft aus ihrer Puppenhaut.

### 2. Verbinde die Satzteile.

Die Larve wird	Eier in die Waben.
Die Königin legt	eine Larve.
Aus dem Ei wird	schlüpft.
Die entwickelte Biene	eine Puppe.

### 3. Schreibe die Sätze auf. Achte auf die Schritte des Abschreibens.

---



---



---



---



---



---

## Bientypen

Bienen sind mit den Hummeln die wichtigsten Bestäuber für die Pflanzen.

Sie gehören zu den Insekten und damit zu den Gliedertieren. Der Körper der Bienen besteht - wie bei allen Insekten - aus drei Teilen: Am Kopf sitzen die Augen, zwei Fühler, die als Nase dienen und die Mundwerkzeuge, die aus zwei starken Kiefern und einem Rüssel bestehen.

An der Brust sitzen zwei hauchdünne Flügelpaare und sechs Beine. Der größte Körperabschnitt ist das Markenzeichen der Bienen: Es ist der braungrau - gelb gestreifte Hinterleib. Einen Giftstachel mit Widerhaken haben nur die weiblichen Bienen. An der Außenseite der Hinterbeine befindet sich das so genannte "Körbchen", das ist eine löffelförmige, von Haaren eingefasste Mulde, in der die Biene bei ihren Sammelflügen Blütenstaub aufbewahrt.

Auch in den Härchen der Körperoberfläche, dem "Pelz", bleiben Blütenpollen hängen und werden so von Blüte zu Blüte getragen.

Dadurch sorgen Bienen ganz nebenbei dafür, dass viele Pflanzen befruchtet werden.

Es gibt drei verschiedene Typen von Bienen.

- Die Arbeiterinnen sind weibliche Bienen, die sich nicht fortpflanzen können und 12 bis 15 Millimeter groß sind.
- Die Bienenkönigin wird 16 bis 20 Millimeter groß. Ihr Hinterleib ist viel größer als der einer Arbeiterin, weil sie für den Nachwuchs zuständig ist und täglich mehr als 1500 Eier legt.

Die Drohnen sind männliche Bienen, sie werden 14 bis 18 Millimeter groß und besitzen keinen Stachel. Sie sammeln auch keinen Honig. Ihre Hauptaufgabe ist, sich mit der Königin zu paaren



## **Bienen**

Bienen leben in Bienenstöcken. In jedem Bienenstock lebt ein Bienenvolk, das aus ungefähr 50 000 Bienen besteht.

In einem Bienenstaat haben verschiedene Bienen unterschiedliche Aufgaben. Die Aufgabe der Arbeitsbienen ist es, den Nektar der Blüten zu sammeln. Aus diesem Nektar erzeugen sie in ihrem Magen den wertvollen Honig.

Durch das Fliegen von einer Blüte zur nächsten erfüllen die Bienen noch eine weitere sehr wichtige Aufgabe. An ihren Beinen bleibt immer Blütenstaub haften, den sie dann weiter zur nächsten Blüte transportieren. Damit bestäuben sie die Pflanzen und ermöglichen es, dass Früchte wachsen können.

## **Körperbau**

Der Körper der Bienen besteht – wie bei vielen Insekten – aus drei großen Teilen: Kopf, Brust, Hinterleib.

Am Kopf befinden sich zwei Fühler. Mit ihnen können die Bienen tasten und auch riechen. So können sich Bienen gegenseitig erkennen und Eindringlinge sofort bemerken. Mit ihrem guten Geruchsinn können sie auch Futterplätze finden.

Die beiden Augen bestehen aus etwa 6000 Einzelaugen. Jedes Auge kann unabhängig vom anderen einen Bildteil aufnehmen.

Die Biene besitzt drei Beinpaare. Jedes Bein besteht aus drei Teilen. Auf den Beinen befinden sich winzige Härchen, auf denen der Blütenstaub hängen bleibt. Diese Pollenansammlung an den Beinen wird Höschen genannt. Die beiden Flügelpaare ermöglichen den Bienen das Fliegen. Im Hinterleib der Biene sitzt der Stachel. Der Stachel besitzt kleine Widerhaken. Daher bleibt, wenn die Biene sticht, der Stachel mit dem Hinterleib im Opfer stecken und die Biene stirbt.

### Schreibe einen Sachtext mit Hilfe der Informationen

	Aussehen	Nahrung	Bedeutung	Stachel	Sozialverhalten
<b>Honigbiene</b>	Kopf, Brust, Hinterleib, braungrau-gelb gestreift, fein behaart Fühler, sechs Beine, Rüssel, 11-13 mm lang	Honigtau, Nektar, Pollen	produzieren Honig, wird zum Bestäuben eingesetzt	nur weibliche Bienen, zur Verteidigung, mit Widerhaken, sterben nach dem Stich	Königin staatenbildend 10.000-50.000
<b>Hummel</b>	sechs Beine, gelb-schwarz, pelzig behaart, Rüssel, 8-21 mm lang	Blütenstaub	wird zum Bestäuben eingesetzt	nur weibliche Hummeln, zur Verteidigung bei direkter Bedrohung, ohne Widerhaken	Königin, staatenbildend 50-600
<b>Wespe</b>	gelb-schwarz gestreift, kaum behaart, 10-20 mm lang	Nektar, Pollen, Früchte, Insekten	Bestäubung, fressen von Insekten	nur weibliche Wespen, ohne Widerhaken, zur Verteidigung, sterben nicht	Königin, staatenbildend 1.000-5.000
<b>Hornisse</b>	rötlich-brauner Vorderleib, gelb-schwarzer Hinterleib, kaum behaart, 18-25 mm lang	Nektar, Früchte, Insekten	Bestäubung, fressen von Insekten	nur weibliche Hornissen, ohne Widerhaken, zur Verteidigung, sterben nicht	Königin, staatenbildend 500-800

## Die Honigschnecke

Die Honigschnecke ist eine Gehäusebiene.

Ihr Körper ist von einer schützenden Schleimschicht bedeckt.

An ihrem braunschwarz-gestreiften Gehäuse kannst du die Honigschnecke erkennen.

Sie hat zwei große Augen und zwei lange Fühler.

Sie hat keinen Giftstachel.

Die Honigschnecke fliegt von Blüte zu Blüte und saugt mit dem Saugrüssel den süßen Nektar der Blüten.

Im Flug schimmern die Flügel der Honigschnecke.

Wenn die Honigschnecke über den Boden kriecht, hinterlässt sie eine Honigspur.

Bei Gefahr zieht sich die Honigschnecke in ihr Gehäuse zurück.

## Bestäubung

Die Bienen fliegen von Blume zu Blume.

Mit ihrem Rüssel saugen sie den Nektar aus den Blüten heraus - sie sammeln Blütenpollen und Nektar. Die Pollen verstauen sie in den Pollenkörbchen, das sind die gelben Hosen an den Hinterbeinen, und bringen ihn in den Bienenstock.

Viele Pollenkörner bleiben aber auch außen an den Bienen hängen. In der nächsten Blüte verlieren sie diese Pollenkörner wieder. So sorgen die Bienen für die Bestäubung der Pflanzen. Ohne die Bienen könnten sich viele Pflanzen nicht vermehren.

Manche Arbeitsbienen leben insgesamt nur sechs Wochen lang. In ihrem Leben legen sie in dieser Zeit bis zu 500 Kilometer zurück. Sie arbeiten ohne Unterbrechung. Am Ende ist ihr Körper davon so erschöpft, dass sie nicht mehr fliegen können und sterben.



## **Wie wird eigentlich Honig gemacht?**

Ich habe bei Petra Scheib, Hobby-Imkerin und Streuobst-Pädagogin aus Pfaffenrot im Nord-Schwarzwald, 48 Jahre, nachgefragt.

### **Liebe Petra, du imkerst seit Jahren. Wie viele Jahre sind es denn genau?**

Ich imkere seit 2013, also seit acht Jahren.

### **Wie bist du auf die Idee gekommen, Imkerin zu werden?**

Ich habe Zeitungsartikel gelesen über das Bienensterben und dabei viel über die Bedeutung der Biene für die Natur erfahren. Das hat mich fasziniert, hat mein Interesse geweckt.

Der Dokumentarfilm „MORE THAN HONEY“ gab schließlich den Ausschlag und ich meldete mich 2012 im Imkerverein an.

### **Schon in der Antike galt Honig als unsterblich machender Wundertrank. Ist das wirklich wahr, dass Honig so gesund ist?**

Honig ist ein „Allround-Talent“!

Er ist ein süßes und gesundes Lebensmittel.

Er ist ein natürliches Antibiotikum gegen Bakterien, Viren und Pilze.

Er ist als Zusatz in Cremes, Shampoos und Seifen enthalten und sorgt für ein zartes Gefühl.

### **Wie viele Bienenvölker besitzt du?**

Ich besitze zurzeit sieben Bienenvölker. Dieses Jahr habe ich kein Bienenvolk verloren.

Durch die Varroamilbe kommt es immer wieder zu Verlusten. Die Milbe klebt als Parasit an den Honigbienen.

### **Du besitzt eigene Bienenvölker. Wie pflegst du die Bienen?**

Im März / April startet das Bienenjahr. Die Königin legt die Eier ab.

Ich führe eine sogenannte Schwarmkontrolle durch, das heißt, ich kontrolliere, ob die Bienen genug Futter und ausreichend Platz im Bienenstock haben, denn ich muss jetzt aufpassen, dass das Bienenvolk nicht ausschwärmt. Die alte Königin möchte nämlich Platz machen für eine neue Königin und will mit Tausenden Bienen den Stock verlassen.

Damit das nicht passiert, teile ich das Bienenvolk.

Und weil in jedem Bienenvolk eine Königin leben muss, zieht sich das Bienenvolk eine Königin heran. Da muss ich überhaupt nicht helfen. Überhaupt bräuchten Bienen keine Hilfe von uns Imkern und Imkerinnen, wenn wir nicht ihren Honig ernten wollten.

Damit die Bienen über den Winter kommen, bekommen sie zusätzlich Zuckerwasser. Und natürlich behandle ich die Bienen gegen die Varroamilbe.

### **Was fasziniert dich ganz besonders an den Bienen?**

Bienen wirken unruhig, wuselig, aber sie sind sehr strukturiert. Das Leben im Bienenstaat ist gut organisiert, die Aufgaben klar verteilt. Jede Biene erfüllt in ihrer Lebensphase ihre Aufgabe. Und das sehr gewissenhaft!

### **Was sind die größten Herausforderungen als Imkerin?**

Honigbienen sind in der Regel sanftmütig, sie können aber trotzdem durch windige Tage aufgebracht sein. Ruhe bewahren, nicht hektisch werden - das ist eine große Herausforderung für mich.

### **Welches war bisher dein schönstes Erlebnis als Imkerin?**

Das erste Honigschleudern war ein ganz besonderes Erlebnis. Das war ein unglaubliches Gefühl.

Aber auch wenn die Bienen schlüpfen - das ist ein ganz besonderer Moment. Hätten Bienen keinen Stachel, könnte man mit ihnen kuscheln, der Pelz ist so flauschig! Obwohl, mit den Drohnen, den männlichen Bienen, wäre kuscheln möglich (*Petra lacht*).

### **Als Hobby-Imkerin erntest du Honig. Wie entsteht eigentlich Honig?**

Die Biene fliegt zu einer Blüte und saugt Nektar.

Der Nektar gelangt in die Honigblase der Biene und wird mit Sekreten vermischt.

Im Bienenstock gibt die Biene den Pflanzensaft an eine andere Biene weiter. Diese Biene reicht den Pflanzensaft wieder an eine andere Biene weiter und diese Biene reicht ihn wieder weiter. Durch dieses ständige Weiterreichen wird dem Pflanzensaft Wasser entzogen. Er wird dickflüssiger. Zum Schluss legt die Biene den Honig in einer Wabe ab und verschließt die Wabe mit Wachs.

Dann schleudere ich den Honig mit einer Maschine aus der Wabe.

### **Wie schmeckt dein Honig?**

Meine Bienenvölker leben an Streuobstwiesen und in der Nähe des Waldes. Von daher ist mein Honig eine würzige und aromatische Mischung.

### **Was machst du mit dem Honig, den du erntest?**

Im letzten Jahr habe ich 80 Kilogramm geerntet. Das war ein sehr gutes Jahr! Ich verkaufe den Honig an Schulen und verschenke ihn im Freundeskreis.

### **Bienen sind nach Rind und Schwein die wichtigsten Nutztiere. Was sagst du dazu?**

80 Prozent unserer Pflanzen werden von Bienen bestäubt. Rinder und Schweine werden mit Pflanzen gefüttert. Ohne die Bienen gäbe es die Futterpflanzen nicht. Bienen sind eigentlich die wichtigsten Nutztiere!

### **Hast du einen Tipp für Kinder und Jugendliche, was sie tun können um Bienen zu schützen und auch zu unterstützen?**

Kinder und Jugendliche können einiges für die Bienen tun:

Sie können Bienenweiden auf Balkon und Terrasse pflanzen, eine wilde Ecke im Garten anlegen und natürlich mit den Eltern sprechen, damit auf Pflanzenschutzmittel im Garten verzichtet wird.

Wildbienen brauchen Nisthilfen und Kinder können diese Nisthilfen problemlos bauen.

Gerade im Sommer sind Tränken mit Wasser wichtig. Bienen können nicht schwimmen, von daher können Kinder mit Wasser gefüllte Gefäße mit Schwimmhilfen aufstellen.

Eine Bienen-AG, mit Unterstützung eines Imkers, einer Imkerin, trägt natürlich zu blühenden Landschaften in Schulgärten bei und braucht die Unterstützung der Kinder.

### **Wie feierst du den Weltbienentag am 20. Mai?**

Gar nicht (Petra lacht laut). Ich freue mich jeden Tag über meine Bienen.



Foto: Petra Scheib

Petra, ich bedanke mich ganz herzlich für das nette Gespräch und die vielen Eindrücke rund um das Thema Bienen. Ich wünsche dir und deinen Bienen alles Gute.

Das Interview wurde von Heike Schwarm am 25. Mai 2021 geführt.

## 9 Wörter im Wortkasten versteckt: Bienen

I	N	E	K	T	A	R	M	B	J
N	A	I	E	R	S	T	O	L	A
S	B	C	A	B	S	F	I	Ä	H
E	B	H	P	O	L	L	E	N	K
K	I	H	Ö	G	E	Ü	B	T	Ö
T	A	Ö	G	E	L	G	G	E	N
C	U	R	C	H	B	E	U	R	I
S	T	A	C	H	E	L	E	H	G
R	O	C	F	I	I	G	A	A	I
W	A	B	E	B	N	U	M	U	N
S	R	E	G	E	E	Z	O	F	K
A	O	N	M	S	S	E	V	E	M
W	I	G	B	L	Ü	T	E	N	E

Stachel Flügel Beine Insekt Nektar Pollen Blüten Königin Wabe

1. Markiere die Wörter.
2. Notiere die Wörter auf Karteikarten.
3. Male dazu passend auf der Rückseite.





## Bandwurmsätze lesen

1. Lies den Text „Bienen“.

### Bienen

Bienengehöre zu den Insekten.

Der Körper der Bienen besteht aus drei Teilen:

Am Kopfsitzendie Augen,

zwei Fühler und die Mundwerkzeuge,

die aus zwei starken Kiefern und dem Saugrüssel bestehen.

Ander Brust sitzen zwei hauchdünne Flügelpaare und sechs Beine.

Im braunschwarz gestreiften Hinterleib sitzt der Giftstachel.

Bienen fliegen von Blume zu Blume.

Mit ihrem Rüssel saugen sie den süßen Nektar aus den Blüten heraus.

Die Blütenpollen verstauen sie in den Pollenkörbchen,

und bringen sie in den Bienenstock.

Viele Pollenkörner bleiben aber auch an den Bienen hängen.

In der nächsten Blüte verlieren sie diese Pollenkörner wieder.

So sorgen die Bienen für die Bestäubung der Pflanzen.

Bienen leben insgesamt nur sechs Wochen lang und legen in dieser Zeit bis zu 500 Kilometer zurück.

Sie arbeiten ohne Unterbrechung.

Am Ende ist ihr Körper erschöpft, sie können nicht mehr fliegen und sterben.

2. Es fehlen die Wortgrenzen. Zeichne sie durch einen Strich nach jedem Wort ein.
3. Bereite nun einen Lesevortrag vor. Lies so lange, bis du keinen Lesefehler mehr machst.

## Hummeln

### 1. Lies die Satzhälften.

Hummeln sind

zur Gattung der Wildbienen.

Sie gehören

gibt es etwa 30 Hummel-Arten.

Hummeln saugen mit dem langen Rüssel

können stechen.

Nur die weiblichen Hummeln

Insekten.

In Deutschland

den Nektar aus den Blüten.

2. Finde das passende Ende für jeden Satz und verbinde.
3. Schreibe die Sätze ab. Kontrolliere die Rechtschreibung.



## Richtig oder falsch?

1. Was ist richtig? Was ist falsch?

Streiche das falsche Wort durch und kreise das richtige Wort ein.

Beispiel: Bienen **sind** / ~~sint~~ Insekten.

Bienen sind Insekten, sie ernähren **sich** / ~~sisch~~ von Pollen und Nektar.

Sie sammeln ~~aba~~ / **aber** auch Wasser an Teichen und auf Pflanzen.

Für die Natur sind Bienen **ser** / ~~sehr~~ wichtig.

Viele Früchte gäbe es nicht **one** / ~~ohne~~ Bienen und andere bestäubende Insekten.

Ungefähr 30.000 Bienen befinden sich **in** / ~~inn~~ einem Bienenstock

Die Königin legt **bis** / ~~biss~~ zu 2.000 Eier.

Für ein Glas Honig muss **aine** / ~~eine~~ Biene 40.000 Mal ausfliegen.

Auch die Hummeln gehören zur / ~~zühr~~ Gattung der Bienen.

Hat dich eigentlich **schohn** / ~~schon~~ einmal eine Biene mit ihrem Giftstachel gestochen?

Wusstest du, dass **nua** / ~~nur~~ die weiblichen Bienen stechen können?

Auf der **ganzen** / ~~gansen~~ Welt sind Bienen gefährdet.

Der 20. Mai **ist** / ~~isst~~ der Weltbienentag.

2. Schreibe den Text richtig ab. Achte auf die Schritte des Abschreibens.

## Ein Sonett schreiben

Schreibe zum Thema Bienen einen Satz in die Zeilen, die mit (1) gekennzeichnet sind.

Schreibe nun einen zweiten Satz in die Zeilen, die mit (2) gekennzeichnet sind.

Denke dir nun zwei weitere Sätze aus, die dazu passen und schreibe sie in die mit (3) und (4) gekennzeichneten Zeilen.

\_\_\_\_\_ (1)

\_\_\_\_\_ (3)

\_\_\_\_\_ (3)

\_\_\_\_\_ (1)

\_\_\_\_\_ (1)

\_\_\_\_\_ (3)

\_\_\_\_\_ (3)

\_\_\_\_\_ (1)

\_\_\_\_\_ (4)

\_\_\_\_\_ (2)

\_\_\_\_\_ (4)

\_\_\_\_\_ (2)

\_\_\_\_\_ (4)

\_\_\_\_\_ (2)

## Ein Haiku schreiben

Ein Haiku ist ein Gedicht aus Japan.  
Es hat immer 3 Zeilen.  
Die erste Zeile besteht aus 5 Silben.  
Die zweite Zeile besteht aus 7 Silben.  
Die dritte Zeile besteht wieder aus 5 Silben.

Ein Haiku darf sich nicht reimen.  
Das Thema für das Gedicht kommt aus der Natur.

Warmer Sonnenstrahl  
scheint auf Bienen und Hummeln  
und auf mein Gesicht.

Ein Akrostichon schreiben

1. Schreibe ein Akrostichon. Gestalte ein Schmuckblatt.

**G**  
**I**  
**F**  
**T**  
**S**  
**T**  
**A**  
**C**  
**H**  
**E**  
**L**

## Vorlesezeit - Lesezeit

### Till Eulenspiegel im Bienenkorb

In einer Zeit begab es sich, dass Eulenspiegel mit seiner Mutter in ein Dorf auf die Kirchweih ging; da sich nun der gute Eulenspiegel voll gesoffen hatte, suchte er ein Plätzchen, wo er sicher schlafen könnte. Da fand er hinten in dem Hof einen Haufen Bienenstöcke stehen, dabei lagen vier Stöcke, die leer waren, also kroch er in einen leeren Stock, der zunächst bei den Bienen lag, und meinte, er wolle ein wenig schlafen, und schlief von Mittag an, bis dass es schier Mitternacht ward, und seine Mutter meinte, er wäre wieder heimgegangen, da sie ihn nirgends sehen konnte.

Nun kamen in selbiger Nacht zwei Diebe und wollten einen Bienenstock stehlen und sprachen da zusammen: „Ich habe immer gehört, welcher der schwerste sei, sei auch der beste.“ Sie hoben nun die Körbe und Stöcke nacheinander auf, und da sie zu dem Korb kamen, darin Eulenspiegel lag, war der der schwerste; da sprachen sie: „Das ist der beste“ und sie nahmen diesen und trugen ihn fort. Jetzt erwachte Eulenspiegel und hörte ihre Anschläge, und es war so finster, dass keiner den anderen sehen konnte.

Da griff Eulenspiegel aus dem Korb dem Vordersten ins Haar und rupfte ihn tüchtig; der war nun zornig auf den Hintersten und meinte, der hätte ihn so sehr bei dem Haar gezogen, und fluchte auf ihn. Der Hinterste sprach: „Träumst dir oder gehst du im Schläfe? Wie kann ich dich bei dem Haar ziehen? Ich kann kaum den Bienenstock mit meinen Händen halten?“ Eulenspiegel lachte heimlich und dachte: „Das Spiel wird gut werden“, und wartete, bis sie wieder eine Ackerlänge gegangen waren. Da rupfte er den Hintersten auch; der ward noch zorniger und sprach: „Ich trage, dass mir die Schultern krachen, und du ziehst mich so beim Haar“. Der Vorderste sprach: „Du lügst, Schurke, wie soll ich dich beim Haar ziehen? Ich kann ja kaum den Weg vor mir sehen“. Sie trugen den Stock mit Gezänk, nicht lange danach, da sie im größten Zanken waren, zog Eulenspiegel den Vordersten noch einmal am Haar, dass der Kopf an dem Bienenkorb krachte; da wurde er so zornig, dass er den Bienenstock fallen ließ. Der Hinterste tat das Nämliche und fiel dem Vordersten ins Haar, dass sie übereinander purzelten, sich verloren und keiner wusste, wo der andere blieb, kamen also im Finstern voneinander und ließen den Bienenstock liegen.

Da Eulenspiegel hörte, dass sie fort waren, schaute er aus dem Korb hervor, und da er sah, dass es noch finster war, blieb er darin liegen, bis es heller Tag ward. Da kroch er aus dem Bienenstock und wusste nicht, wo er war, doch kam er endlich zu einer Burg, da verdingte er sich als Hofjunge.

## Vorlesezeit - Lesezeit

### Gebrüder Grimm: Die Bienenkönigin

Zwei Königssöhne gingen einmal auf Abenteuer und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, so dass sie gar nicht wieder nach Hause kamen. Der Jüngste, welcher der Dummling hieß, machte sich auf und suchte seine Brüder: Aber wie er sie endlich fand, verspotteten sie ihn, dass er mit seiner Einfalt sich durch die Welt schlagen wollte, und sie zwei könnten nicht durchkommen, und wären doch viel klüger.

Sie zogen alle drei miteinander fort und kamen an einen Ameisenhaufen. Die zwei Ältesten wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die kleinen Ameisen in der Angst herumkröchen und ihre Eier fortrügen, aber der Dummling sagte: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid`s nicht, dass ihr sie stört.“ Da gingen sie weiter und kamen an einen See, auf dem schwammen viele, viele Enten. Die zwei Brüder wollten ein paar fangen und braten, aber der Dummling ließ es nicht zu und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid`s nicht, dass ihr sie tötet“. Endlich kamen sie an ein Bienennest, darin war so viel Honig, dass er am Stamm herunterlief. Die zwei wollten Feuer unter den Baum legen und die Bienen ersticken, damit sie den Honig wegnehmen könnten. Der Dummling hielt sie aber wieder ab und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid`s nicht, dass ihr sie verbrennt.“

Endlich kamen die drei Brüder in ein Schloss, wo in den Ställen lauter steinerne Pferde standen, auch war kein Mensch zu sehen, und sie gingen durch alle Säle, bis sie vor eine Tür ganz am Ende kamen, davor hingen drei Schlösser; es war aber mitten in der Tür ein Lädlein, dadurch konnte man in die Stube sehen. Da sahen sie ein graues Männchen, das an einem Tisch saß. Sie riefen es an, einmal, zweimal, aber es hörte nicht: Endlich riefen sie zum dritten Mal, da stand es auf, öffnete die Schlösser und kam heraus. Es sprach aber kein Wort, sondern führte sie zu einem reichbesetzten Tisch: Und als sie gegessen und getrunken hatten, brachte es einen jeglichen in sein eigenes Schlafgemach.

Am andern Morgen kam das graue Männchen zu dem Ältesten, winkte und leitete ihn zu einer steinernen Tafel, darauf standen drei Aufgaben geschrieben, wodurch das Schloss erlöst werden könnte. Die erste war, in dem Wald unter dem Moos lagen die Perlen der Königstochter, tausend an der Zahl, die mussten aufgesucht werden, und wenn vor Sonnenuntergang noch eine einzige fehlte, so ward der, welcher gesucht hatte, zu Stein. Der Älteste ging hin und sucht den ganzen Tag, als aber der Tag zu Ende war, hatte er erst hundert gefunden; es geschah, wie auf der Tafel stand, er ward in Stein verwandelt.

Am folgenden Tag unternahm der zweite Bruder das Abenteuer: Es ging ihm aber nicht viel besser als dem Ältesten, er fand nicht mehr als zweihundert Perlen und ward zu Stein. Endlich kam auch an den Dummling die Reihe, der suchte im Moos, es war aber so schwer, die Perlen zu finden und ging so langsam. Da setzte es sich auf einen Stein und weinte. Und wie er so saß, kam der Ameisenkönig, dem er einmal das Leben erhalten hatte, mit fünftausend Ameisen, und es währte gar nicht lange, so hatten die kleinen Tiere die Perlen miteinander gefunden und auf einen Haufen getragen.

Die zweite Aufgabe aber war, den Schlüssel zu der Schlafkammer der Königstochter aus der See zu holen. Wie der Dummling zur See kam, schwammen die Enten, die er einmal gerettet hatte, heran, tauchten unter, und holten den Schlüssel aus der Tiefe.

Die dritte Aufgabe aber war die schwerste, aus den drei schlafenden Töchtern des Königs sollte die jüngste und liebste herausgesucht werden. Sie glichen sich aber vollkommen, und waren durch nichts verschieden, als dass sie, bevor sie eingeschlafen waren, verschiedene Süßigkeiten gegessen hatten, die Älteste ein Stück Zucker, die Zweite ein wenig Sirup, die Jüngste einen Löffel voll Honig. Da kam die Bienenkönigin von den Bienen, die der Dummling vor dem Feuer geschützt hatte, und versuchte den Mund von allen dreien, zuletzt blieb sie auf dem Mund sitzen, der Honig gegessen hatte, und so erkannte der Königssohn die Rechte. Da war der Zauber vorbei, alles war aus dem Schlaf erlöst, und wer von Stein war, erhielt seine menschliche Gestalt wieder. Und der Dummling vermählte sich mit der Jüngsten und Liebsten und ward König nach ihres Vaters Tod; seine zwei Brüder aber erhielten die beiden andern Schwestern.